

Gemeindestraßen

Straßenausbau Sanderhöhe, B-Plan 77

Die Schlussrechnung über die Bauleistungen liegt inzwischen vor. Diese liegt rund 17% unterhalb der beauftragten Leistungen. Inzwischen wurde eine Grenzvermessung durch einen ÖBVI durchgeführt.

Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand.

Straßenausbau Michael- und Bernhardstraße

Die Fa. Josef Schiffarth hat die Kanalbautätigkeiten in der Bernhardstraße aufgenommen. Aufgrund der langanhaltenden milden Temperaturen konnte bereits mit dem Straßenbau begonnen werden. Es ist beabsichtigt, die Randanlagen und die bituminöse Tragschicht noch vor dem Wintereinbruch fertigzustellen.

Straßenausbau Memellandstraße

Seitens des Straßenverkehrsamtes wurde inzwischen eine Abbindung der Memellandstraße von der Königsberger Straße angeordnet und eine Absperrung mittels Poller durchgeführt. Zur Erfassung und anschließenden Auswertung der Verkehrsströme wurde ein Verkehrszählgerät aufgestellt.

Straßenausbau Wolfsiepen

Kein neuer Sachstand.

Straßenausbau Waldweg

Die für den 20.11.2018 vorgesehene Informationsveranstaltung für die Anlieger wurde vor dem Hintergrund einer möglichen Novellierung des Kommunalen Abgaben-Gesetzes bis auf Weiteres vertagt.

Brücken- und Ingenieurbauwerke

Brücke Neumühle

s. TOP 1.4.3

Brücke Niederklüppelberg

Kein neuer Sachstand.

Brücke Niederdhünn

s. TOP 1.4.4 und TOP 2.6.1 dieser Sitzung

Brücke Niederflosbach

Kein neuer Sachstand.

Brücke Kohlgrube/Fürden

Kein neuer Sachstand.

Brunsbachsmühle

s. TOP 1.4.2 dieser Sitzung

Brückenprüfungen

Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwandes konnte eine detaillierte Auswertung und Bewertung der Prüfergebnisse mit Priorisierung der anstehenden Erneuerungen für die kommenden Jahre noch nicht erarbeitet werden.

Aussichtsplattform Brückenaufgang ehemalige Bahntrasse“

Der Abriss der beiden Brückenfragmente wird ausgeschrieben. Entsprechende Ausschreibungsunterlagen werden zurzeit erarbeitet.

Sportanlagen

Mühlenberg-Stadion

Die Ausschreibungsunterlagen werden zurzeit zusammengestellt. Die Ausschreibung wird im Anschluss veröffentlicht. Aufgrund der einzuhaltenden Fristen bei einer Ausschreibung kann eine Beauftragung erst Anfang kommenden Jahres erfolgen.

Ohler Wiesen

Die Planungsunterlagen werden zurzeit durch das Büro Ulenberg-Illegas erarbeitet. Diese sollen dann mit dem VfR abgestimmt werden. Im Anschluss werden die Bauleistungen ausgeschrieben. Aufgrund der einzuhaltenden Fristen bei einer Ausschreibung kann eine Beauftragung erst Anfang kommenden Jahres erfolgen.

Die Bauausführung soll in der spielfreien Zeit, somit möglichst in den Sommerferien 2019, erfolgen.

Deckenbauprogramm/ Straßenunterhaltung/ Beleuchtung

Kreuzberg-Anschlag und Rote Höhe

Es liegt ein positiver Fördermittelbescheid vor. Eine Ausschreibung bzw. bauliche Umsetzung wird in diesem Jahr nicht mehr möglich sein. Die benötigten Haushaltsmittel werden für das Haushaltsjahr 2019 erneut in entsprechender Höhe angemeldet. Die Ausführung soll dann in 2019 beginnen. Diese Vorgehensweise ist nicht förderschädlich.

Wipperfeld Erlen 2

Der wassergebundene Streckenabschnitt wurde im April durch den Bauhof asphaltiert.

Gehweg Nackenborn

Im Zuge einer BEW-Maßnahme wurde der Gehweg neu hergestellt.

Durch die BEW wurde der gesamte Gehweg neu aufgebaut und die Frostschutzschicht hergestellt.

Durch den Bauhof wurden die Asphaltsschichten eingebaut.

Hüffen

Die in 2017 ausgeschriebenene Deckensanierung in Hüffen wurde durch die Firma Eurovia im Juni durchgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme einschließlich des Abschnittes auf Kürtener Gemeindegebiet und einem Teil einer privaten Zufahrt belaufen sich auf 83.069,87 €. Der Kostenanteil der Hansestadt Wipperfürth beträgt 72.643,03 €, der Kürtener Anteil beläuft sich auf 9.022,84 € und für die private Zufahrt sind Kosten in Höhe von 1.404,00 € angefallen.

Königsheide

Da die Gemeinde Marienheide für die Abschnitte auf Ihrem Gemeindegebiet eine Sanierung beabsichtigte, erfolgte von dort aus eine Anfrage an die hiesige Fachabteilung hinsichtlich einer möglichen Beteiligung an der Maßnahme. Da der Streckenabschnitt auf Wipperfürther Seite ebenfalls deutliche Schäden aufweist, erfolgte eine gemeinsame Beauftragung an die Firma Heinrich Weber GmbH & Co.KG aus Siegen. Die Vergabe erfolgte durch eine öffentliche Ausschreibung der Gemeinde Marienheide. Die Auftrags-

summe für die Wipperfürther Abschnitte beläuft sich auf 57.389,06 €. Die Ausführung ist in der 47. Kalenderwoche erfolgt.

Hahnenberg – Dellweg

Der Abschnitt ist im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung an die Firma Heinrich Weber GmbH & Co.KG vergeben worden. Die Angebotssumme liegt bei 115.870,78 €, die Ausführung ist für 2019 vorgesehen.

Sinkkastenreinigungen

Die Firma Augustin Entsorgung hat in der 45. Kalenderwoche die zweite Reinigung der Sinkkästen durchgeführt. Der Vertrag mit der Fa. Augustin läuft noch bis Ende 2019.

Vergabe von Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Die Firma Gohmann hat im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung den Auftrag für verschiedene Straßenunterhaltungsmaßnahmen erhalten und in der 46. Kalenderwoche die Arbeiten aufgenommen.

Es werden in diesem Jahr vornehmlich Maßnahmen zur Verbesserung der Entwässerungssituationen an verschiedenen Standorten vorgenommen. Angefangen wurde in der Ursulinenstraße; dort wurden Kastenrinnen zur Verbesserung der Entwässerung gesetzt. Im Anschluss erfolgt das Setzen eines Bergablaufs in der Langenbick oberhalb des Kreisverkehrs Langenbick / Gaulstraße sowie das Erneuern eines Straßenablaufs in der Wupperstraße. Die restlichen Arbeiten sollen im Frühjahr 2019 erfolgen.

Markierungsarbeiten

Die Durchführung der ausgeschriebenen Markierungsarbeiten auf der Bahntrasse ist für die 47. Kalenderwoche eingeplant. Im Anschluss soll die Dr.-Eugen-Kersting-Straße im Kreuzungsbereich der Radiumstraße eine Mittelmarkierung erhalten; Des Weiteren sind Parkplatzmarkierungen in der Alten-Kölner-Straße (oberhalb des Krankenhauses) sowie am Sonnenweg vorgesehen. In der West- und Engelbertusstraße soll noch in diesem Jahr jeweils ein Piktogramm „Zone 30“ aufgebracht werden.

Baumsicherung / Verkehrssicherungsmaßnahmen Bahntrasse

Entlang der Bahntrasse vom Stauweiher bis zur Gemeindegrenze Marienheide sollen zur Wahrung der Verkehrssicherheit noch in diesem Jahr erkrankte Bäume und Totholz entfernt sowie das Lichtraumprofil freigeschnitten werden. Die Untere Landschaftsbehörde des Oberbergischen Kreises wurde im Vorfeld beteiligt.

Böschungssicherung/Netzbespannung Siegburger-Tor-Straße

Die Planung wird zurzeit erarbeitet. Eine Ausschreibung bzw. bauliche Umsetzung wird in diesem Jahr nicht mehr möglich sein. Die benötigten Haushaltsmittel werden für das Haushaltsjahr 2019 erneut in entsprechender Höhe angemeldet.

Stützmauer „Am Galgenberg“

Derzeit werden bauliche Varianten eruiert und deren mögliche Umsetzung geprüft. Kritisch zu sehen sind die beengten Verhältnisse (problematisch hinsichtlich Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs) und die im unmittelbaren im Baufeld vorhandenen Gas- und Wasserleitungen der BEW. Eine bauliche Umsetzung bzw. Ausschreibung wird in diesem Jahr nicht mehr möglich sein. Es erfolgt eine erneute Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2019.

Integriertes Handlungskonzept

Projektabschnitt Stadteingang West:

Die Baumaßnahmen im Bereich Radiumstraße / Straße am Kaufhof sind abgeschlossen. Die Kanalbauarbeiten (Inkl. der Erneuerung der Bachverrohrung) im Teilstück Lennepers Straße durch die Fa. Gohmann sind in der Ausführung. Im direkten Anschluss beginnen die Straßenbauarbeiten in diesem Bereich. Die Straßenbauarbeiten an den "Randbereichen!!" des Kölner Tor Platzes werden derzeit von der Fa. Schulte ausgeführt und sind in diesen deutlich fortgeschritten

Projektabschnitte Marktplatz, Marktstraße, Untere Straße Teil 1, Stursbergs Ecke:

Die Straßenbauarbeiten im ersten Abschnitt (Marktstraße – beginnend an der Unteren Straße) sind in der Ausführung. Der erste Abschnitt (Marktstraße) wird voraussichtlich in der 49 KW abgeschlossen sein. Je nach Witterung wird in der Folge der zweite Abschnitt begonnen. Auf dem Marktplatz haben die Rückbauarbeiten der Oberflächen im nördlichen Abschnitt begonnen. Parallel zu diesen Arbeiten, stehen die Umsetzung des Münzschlägers und der Rückbau der Toilettenanlage an.

Die Planungsphase dieser Abschnitte (LP 5) ist in der finalen Ausführung. Nach Freigabe der Fördermittel noch in diesem Jahr, kann die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten erfolgen. Mit dem Abschluss der Arbeiten am Marktplatz im Frühjahr 2020, wird umgehend mit der Ausführung in diesem Bereich begonnen.

Projektabschnitt ZOB:

Die Entwurfsplanung dieses Abschnittes ist abgeschlossen. Nach Abschluss der Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb und den abschließenden Förderzusagen von Land und ÖPNV werden die weiteren Planungsphasen (LP 5-9) ausgeschrieben und vergeben.

Kanalbaumaßnahmen und -projekte

Kanalsanierung Marktplatz / -straße im Rahmen des InHK (6. BA)

Wie berichtet erfolgt die Sanierung des Kanalabschnitts zwischen der Evangelischen Kirche und dem Haus am Markt in zwei Bauabschnitten. Der erste Abschnitt zwischen der evangelischen Kirche und der Einmündung zur Gaulstraße wurde parallel zu den Kanalbauarbeiten auf den Marktplatz ausgeführt und ist mittlerweile fertiggestellt. Der zweite Abschnitt (zwischen dem Einmündungsbereich der Gaulstraße und dem Haus am Markt) soll erst im nächsten Jahr umgesetzt werden, wenn die Marktstraße wieder durchgängig befahrbar ist. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die Hochstraße in Richtung Gaulstraße als Ausweichstrecke befahrbar bleiben.

Kanalsanierung Lenneper Straße im Rahmen des InHK (7. BA)

Die Einrichtung der Baustelle erfolgte Ende August und mit den Kanalsanierungsarbeiten wurde am 03.09.2018 begonnen. Unter normalen Rahmenbedingungen wäre die Baumaßnahme Ende Oktober fertiggestellt; dieser Termin konnte jedoch leider nicht eingehalten werden. Im Zuge der geplanten Querung des verrohrten Weinbachs hat sich herausgestellt, dass die Bachverrohrung schadhaft ist und auch nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Die Verrohrung wurde offensichtlich aus Schachtringen hergestellt welche hochkant eingebaut wurden. Auf Grund der festgestellten Schäden sowie der fehlenden kraftschlüssigen „Rohr“-verbindungen wäre eine Querung der Bachverrohrung nur in einem aufwendigen Bohrverfahren möglich gewesen. Darüber hinaus wäre die schadhafte Bachverrohrung Bestandteil der neu ausgebauten Bundesstraße geworden mit dem Risiko, dass in absehbarer Zeit die Verrohrung ausgetauscht hätte werden müssen. Vor diesem Hintergrund wurde mit dem Straßenbaulastträger, Straßen NRW, die Erneuerung der Weinbachverrohrung im Zuge der laufenden Kanalsanierungsmaßnahme vereinbart.

Für die zusätzlichen Leitungsarbeiten werden insgesamt ca. 8 Wochen veranschlagt. Diese zusätzliche Bauzeit ergibt sich aus den notwendigen Umplanungen, den zugehörigen Vermessungsarbeiten, Lieferzeiten für die neuen Rohrleitungselemente sowie für den Bau dieser neuen Elemente. Durch die geänderten Rahmenbedingungen soll auch die neue Kanalleitung in einer angepassten Trasse verlegt werden. In Folge der geänderten Trassenführung verlängert sich der Kanalneubau um etwa 60 Meter. Einschließlich Planung und Bauleitung resultieren hieraus Mehrkosten in Höhe von ca. € 160.000.

Hiervon entfällt gut die Hälfte auf die geplante Erneuerung der Bachverrohrung. Diese Kosten werden vom Landesbetrieb Straßen NRW übernommen.

Es steht außer Frage, dass der Bereich „Stadteingang West“ im Hinblick auf die Verkehrsführung während der Bauzeit als ausgesprochen sensibel zu bezeichnen ist. In diesem Zusammenhang wirken sich zeitliche Verzögerungen ausgesprochen negativ aus; insbesondere in der Außenwahrnehmung. Deswegen ist die Verwaltung bestrebt, diese zusätzlichen Leitungsverlegungen möglichst parallel zu den Straßenbauarbeiten durchzuführen. Es ist an dieser Stelle hervorzuheben, dass Kanalbauarbeiten auch noch bei leichtem Frost ausgeführt werden können. Somit besteht durchaus die Chance, dass die zusätzlichen Bauarbeiten in der kommenden Winterperiode durchgeführt werden können, während der Straßenbau ruht. Sollte dies realisierbar sein, kann der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin Juli/August 2019 unverändert beibehalten werden.

Kanalsanierung Am Unteren und Am Oberen Schützengraben

Die Kanalsanierung in den Straßen Am Unteren und Oberen Schützengraben war ursprünglich bereits für 2017 geplant. Auslöser war die plötzliche Ankündigung der BEW in diesen Straßen Glasfaserkabel zu verlegen und in diesem Zuge gleichzeitig die Wasserversorgung zu erneuern. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Sanierung der Kanalisation in offener Bauweise vor den geplanten Baumaßnahmen der BEW zu realisieren. Denn eine nachträgliche Kanalsanierung scheidet wegen den beengten Platzverhältnissen aus.

Bis vor zwei Monaten war es geplant, die Kanalsanierung noch in diesem Jahr zu beenden! Aus Sicht der Verwaltung war diese Zielsetzung ausgesprochen ambitioniert und eher nicht erreichbar. Nunmehr wurde mit der bauausführenden Firma (Fa. Schulte Tiefbau Nachf. GmbH) abgestimmt, den Beginn der Baumaßnahme nach 2019 zu verschieben. Seitens der Fa. Schulte besteht noch Klärungsbedarf mit der BEW zum Bauablauf, da sie auch mit der Verlegung der Breitbandversorgung beauftragt wurde. Als weiterer Grund für die Verschiebung wird seitens der Verwaltung die aktuelle Baustellendichte innerhalb der Innenstadt gesehen. Auch wenn der Bereich des Unteren und Oberen Schützengrabens für den motorisierten Verkehr nur eine untergeordnete Rolle spielt, würde die Einrichtung einer zusätzlichen Baustelle, unmittelbar vor der Winterperiode, von der Wipperfürther Bürgerschaft nicht unbedingt mit Verständnis aufgenommen werden. Schließlich führen auch logistische Überlegungen innerhalb der Fa. Schulte Tiefbau Nachf. GmbH zu einer Verschiebung des Baubeginns nach 2019.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt konnte die Planung zur Substanzsanierung immer noch nicht abschließend bearbeitet werden, wodurch die Ausschreibung sich leider weiterhin verzögert. Dies bietet allerdings den Vorteil, dass die Angebotsphase sich in die kommende Winterperiode verschiebt, wodurch erfahrungsgemäß die günstigsten Preise erzielt werden können. Diesen Preisvorteil auszuschöpfen ist gegenwärtig umso notwen-

diger, da die Unternehmerpreise auch im Bereich der geschlossenen Bauweise extrem gestiegen sind. Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller gängigen und im Stadtgebiet Wipperfürth angewandten Sanierungsverfahren (in geschlossener Bauweise), konnte für den Zeitraum bis etwa 2016 ein Durchschnittswert von ca. € 85,-- pro Meter sanierten Kanalabschnitt ermittelt werden. In diesem Betrag sind die entsprechenden Ingenieurleistungen einkalkuliert. Auf Grundlage der aktuellen Marktpreise beläuft sich dieser Durchschnittswert nunmehr auf € 230,-- pro Meter! Vor diesem Hintergrund wurde innerhalb der Abteilung Stadtentwässerung der finanzielle Bedarf für die noch ausstehenden Substanzsanierungen neu berechnet. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammengefasst dargestellt.

Das Schadenskataster für Kanalschäden der Klassen 0, 1 und 2 wurde in 2010 aufgestellt und wies seinerzeit eine Gesamtlänge von 21.900 Meter zu sanierende Kanäle auf. Diese Zahl muss allerdings ein wenig relativiert werden, da für jeden Schaden die Gesamtlänge der zugehörigen Haltung abgebildet wird, auch wenn der Schaden sich nur punktuell darstellt oder sich auf einen sehr kurzen Abschnitt erstreckt. Von dieser Gesamtlänge wurde in 2011 ein Abschnitt von 991 Metern saniert. Ab 2012 wurde für jedes Jahr ein Budget von € 300.000 eingeplant, um alle Schäden der eingangs genannten Klassen abzarbeiten. Nach diesem Zeitplan wären alle Schäden spätestens bis Ende 2019 behoben gewesen. Allerdings war die Verwaltung stets bestrebt, durch entsprechende Aufstockung des Budgets, die Schäden zu einem früheren Zeitpunkt zu sanieren. Schließlich lautete die Vorgabe der Bezirksregierung im Rahmen der Prüfung der 5. Fortschreibung des ABK, dass alle Schäden der Klassen 0, 1 und 2 bis spätestens Ende 2015 zu beheben wären. Diese Fristvorgabe ließ sich auf Grund mangelnder personeller und finanzieller Ressourcen jedoch nicht einhalten. Im Einzelnen wurden folgende Kanallängen saniert:

- Zeitraum 2012/2013: 4.535 Meter und 23 Schachtbauwerke
- Zeitraum 2013/2014: 4.669 Meter und 21 Schachtbauwerke
- Zeitraum 2014/2015: 3.173 Meter und 30 Schachtbauwerke
- Zeitraum 2015/2016: 2.838 Meter und 36 Schachtbauwerke

Unter Berücksichtigung der bereits in 2011 sanierten Kanalhaltungen wurden bis Ende 2016 insgesamt 16.126 Meter Kanalleitungen saniert. Bei der Planung für die Sanierungsleistungen für den Zeitraum 2017 wurde beschlossen, in die Ausschreibung auch die Sanierungsleistungen für 2018 mit auszuschreiben, um durch das größere Auftragsvolumen bessere Einheitspreise zu erzielen. Bedingt durch die sehr stark gestiegene Preisentwicklung wurde dieses Ziel jedoch verfehlt. Mit dem zur Verfügung stehenden Budget konnten lediglich 2.401 Meter ausgeschrieben werden. Hierbei handelt es sich um die Sanierungsleistungen welche in diesem Jahr durchgeführt werden sollten, jedoch bislang noch nicht ausgeschrieben wurden. Rechnet man die vorgenannte Länge in der Gesamtbetrachtung hinzu, verbleibt insgesamt noch eine Restlänge (gemäß dem Schadenskataster aus 2010) von 3.373 Meter zu sanierende Kanalabschnitte. In Anbetracht der bereits genannten Preisentwicklung ist hiermit ein finanzieller Aufwand von ca. € 775.000 verbunden. Im Sinne einer gemeinwohlverträglichen Gebührenentwicklung wurde daher innerhalb der Verwaltung beschlossen, die noch ausstehenden Sanierungsleistungen über einen Zeitraum von 3 Jahren zu strecken. Nach dieser aktualisier-

ten Planung kann die Substanzsanierung demnach erst Ende 2021 abgeschlossen werden.

6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK)

Wie in der Vorlage zur Einladung zur letzten Sitzung des Bauausschusses bereits berichtet, hatte die Bezirksregierung gegenüber der Verwaltung der Hansestadt Wipperfürth signalisiert, die Prüfung des ABK's bis Anfang/Mitte September abzuschließen. Mit Schreiben vom 27.09.2018 wurde der Verwaltung durch die Bezirksregierung ein formales Beanstandungsverfahren des ABK's angekündigt. Die Obere Wasserbehörde hatte in diesem Zusammenhang unter anderem ein fehlendes Fremdwassersanierungskonzept bemängelt. Der Verwaltung wurde allerdings die Gelegenheit geboten, das Beanstandungsverfahren zu vermeiden indem sie gegenüber der Bezirksregierung die Vorlage eines entsprechenden Konzepts bis zum 31.03.2019 erklärt. In Anbetracht der Tatsache, dass das Wipperfürther Kanalnetz immer noch mit Fremdwasseranteilen behaftet ist, kann die Forderung durch die Bezirksregierung auch nicht als unverhältnismäßig eingestuft werden. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung der Forderung der Oberen Wasserbehörde entsprochen und die Vorlage eines Fremdwassersanierungskonzepts bis zum 31.03.2019 zugesichert.

Im Gegenzug hat die Bezirksregierung erklärt, dass die Verwaltung der Hansestadt Wipperfürth nunmehr über ein unbeanstandetes und gültiges Abwasserbeseitigungskonzept verfügt. Diese feststellende Erklärung erfolgt verständlicherweise unter dem Vorbehalt, dass das in Rede stehende Fremdwassersanierungskonzept tatsächlich fristgerecht vorgelegt wird.

Mit der Entscheidung der Oberen Wasserbehörde dürfte der Förderung für die Sanierung der Rathausentwässerung nunmehr nichts im Wege stehen. Auf Grundlage der aktuellen Kostenkalkulation für die geplanten Sanierungsmaßnahmen, darf die Stadtverwaltung einen Zuwendungsbescheid in Höhe von fast € 100.000 erwarten. Die Sanierung der Rathausentwässerung wurde vor mehr als einem Jahr initiiert, um ein ca. 80 Meter langer Kanalabschnitt innerhalb des Marktplatzes dauerhaft außer Betrieb nehmen zu können. Dieser Abschnitt hätte ansonsten im Zuge der Marktplatzneugestaltung in offener Bauweise saniert werden müssen. Hierfür hätten mindestens € 100.000 zusätzlich aufgewendet werden müssen.

Transportsammler Klaswipper

Kein neuer Sachstand.

Kanalisation Michael- und Bernhardstraße

Entgegen der ursprünglichen Planung, wurden die gesamten Sanierungsarbeiten in der Bernhardstraße bereits Mitte November abgeschlossen wodurch hier mit den Straßenausbauarbeiten begonnen werden kann. Nach der bisherigen Planung sollte dieser Ab-

schnitt nämlich erst im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden. Lediglich die Anbindung des sanierten Kanals an den Kanalbestand in der Nikolausstraße steht noch aus; soll aber auch in den kommenden Wochen umgesetzt werden.

In Abhängigkeit der Witterung soll auch noch bis zum Jahresende mit der Kanalsanierung im mittleren Abschnitt der Michaelstraße begonnen werden. Die Gesamtmaßnahme (einschließlich des Straßenausbaus) soll unverändert bis Ende 2019 abgeschlossen sein.